

Freie Wähler rücken von Tunnellösung ab

B-33-Umfahrung: Forderung nach mehr Transparenz

Haslach (red/pag). Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Freien Wähler war neben den üblichen Regularien wie dem Kassenbericht und einer Bilanz der Arbeit im Gemeinde- und Kreistag auch die B-33-Umfahrung Haslachs ein Thema. Nachdem vor mehr als sechs Jahren eine Mehrheit für eine unterirdische Variante gestimmt hat, habe sich zunehmend gezeigt, dass diese Ausrichtung weder in den politischen Vertretungen noch in den zuständigen Behörden Unterstützung findet, heißt es in einer Erklärung des Ortsverbands.

Gleichzeitig habe sich die Dringlichkeit einer Lösung, das zeigt die Entwicklung des Verkehrs auf der Ortsdurchfahung, deutlich erhöht. Die Forderung nach einem Tunnel habe im Rückblick grundsätzlich Bewegung in die Diskussionen gebracht und es scheine, dass sich verhärtete Positionen lösen, heißt es weiter.

Erste Verbesserungen gegenüber der ursprünglichen »Bündelungsvariante« deuten sich in Gesprächen an. Der Ortverband und die Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat könnten sich deshalb vorstellen, von der

Forderung nach einer kompletten Tunnellösung abzurücken.

Kompromisse zwischen unter- und oberirdischer Variante seien weiter zu prüfen, dabei möglichst landschaftschonende, umweltverträgliche und bezüglich diverser Emissionen minimierte Varianten zu favorisieren. Möglichkeiten in Tieflage, Trog-Lösungen und Unterführungen will man prüfen bevorzugt lassen.

Zweispurige Straße

Weitere Kernpunkte sind für die Freien Wähler die Forderung einer Unterführung von Bahnlinie und Gewerbekanal im Osten, sowie eine zweispurige Verkehrsführung auf der Umgehungsstraße. Weiterhin müsse eine zukunftsfähige Anbindung der B 294 möglichst in die Konzeption einfließen.

Um die verschiedenen Varianten bewerten zu können und um der Öffentlichkeit Transparenz zu gewährleisten, fordern Ortsverband und Fraktion der Freien Wähler eine komplette Visualisierung der möglichen Varianten, die dann im Rahmen einer Bürgerversammlung bis spätestens Ende 2018 vorgestellt werden sollten.